

Thornener Zeitung

Nr. 104.

Sonnabend, den 5. Mai

1900.

Deutscher Reichstag.

185. Sitzung vom 3. Mai 1900.

Am Tische des Bundesraths; Staatssekretär Dr. Graf Posadowsky.
Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.
Fortsetzung der zweiten Verathung eines Gesetzes betr. Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

Die Verathung wird fortgesetzt mit § 5a.
Zu § 5a (Umfang der Entschädigung) beantragte Abg. Freiherr von Stumm (Rp.), die Bestimmung der Kommissionsfassung, daß bei völliger Hilflosigkeit des Verletzten die Rente bis zu 100 % des Jahresarbeitsverdienstes zu erhöhen sei, facultativ zu fassen.

Abg. Dr. Döppert (Str.) wendet sich gegen den Antrag Stumm, der bereits der Kommission vorgelegen, aber weder bei den verbündeten Regierungen noch bei der Kommissionsmehrheit Anklang gefunden habe. Auch im Uebrigen tritt Redner für die Kommissionsfassung dieses Paragraphen ein.

Abg. Dr. Lehmann (natl.) äußert sich in gleichem Sinne.

Abg. Mollenhuth (Soz.) begründet einen Antrag seiner Fraktion, der die Karenzzeit befristet, eventuell auf die 14wöchige Karenzzeit der Kommission eine 5wöchige setzen will; ferner soll die Rente für die Dauer des ganzen Schadens (statt für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit) gewährt werden. Die Höhe der Rente soll nach den entsprechenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, eventuell auf 100 % (statt 66 2/3 %) bemessen werden. Bei der Bemessung des Grades der Erwerbsunfähigkeit soll auch auf die Erwerbsverhinderung, in dem früheren Beruf Arbeit zu finden, Rücksicht genommen werden. Der völligen Erwerbsunfähigkeit soll unverschuldete Arbeitslosigkeit gleichgestellt werden.

Abg. Rösicke-Deffau (b. l. Fr.) würde an sich wohl der Verkürzung der Karenzzeit zustimmen; da aber die verbündeten Regierungen dieselbe für unannehmbar erklärt hätten, so wolle er doch die Vorlage, die zahlreiche wesentliche Verbesserungen enthalte, an diesem relativ unbedeutenden Punkte nicht scheitern lassen. Auch die übrigen sozialdemokratischen Anträge erschienen nicht empfehlenswerth. Der Antrag Stumm schließlich sei geeignet, eine der hervorragendsten Verbesserungen der Vorlage illusorisch zu machen. Redner hofft daher, daß der Reichstag mit großer Mehrheit die Fassung der Kommission annehmen werde.

Abg. Freiherr von Stumm (Rp.) bemängelt die Fassung der durch seinen Antrag angegriffenen Stelle des § 5a, die juristisch anfechtbar sei.

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgg. Mollenhuth, Frhr. v. Stumm und ein Schlusswort des Referenten Trimborn.

§ 5a wird unter Ablehnung der Abänderungsanträge in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 5b regelt die Berechnung der Rente nach dem Jahresarbeitsverdienst. Der 1500 Mark übersteigende Betrag wird nur mit einem Drittel angerechnet.

Ein Antrag Albrecht (Soz.) u. Gen. will die letztere Bestimmung streichen und die Rente für jugendliche Arbeiter gegenüber der Kommissionsfassung erhöhen.

Abg. Höpfer (Soz.) empfiehlt die Annahme dieses Antrages.

Abg. Fischbeck (fr. Rp.) tritt für die Fassung der Kommission ein, die einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der Vorlage bedeute. Hinsichtlich der jugendlichen Arbeiter seien seine Freunde geneigt, den Wünschen des Antrags Albrecht entgegenzukommen, und bitten deshalb, über die einzelnen Theile dieses Antrages gesondert abzustimmen.

Geh. Ober-Regierungsrath Caspar bittet, den sozialdemokratischen Antrag abzulehnen. Es liege kein Grund vor, über die Fassung der Kommission hinauszugehen.

Abg. Dr. Hise (Str.) empfiehlt gleichfalls die Kommissionsfassung. Der Antrag Albrecht würde in seinen Konsequenzen zu Härten und Ungerechtigkeiten führen. Nur bezüglich der jugendlichen Arbeiter stimme Redner dem Antrage Albrecht zu.

Abg. Fischer-Eichsen (Soz.) befürwortet besonders den Theil des Antrags Albrecht, der die Gleichstellung der jugendlichen Arbeiter mit den erwachsenen hinsichtlich der Rente bezweckt.

Abg. v. Waldow-Reitzenstein (kons.) spricht gegen den sozialdemokratischen Antrag.

Abg. Hofmann-Dillenburg (natl.) schließt sich dem Abg. Dr. Hise an.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Höpfer (Soz.) wird § 5b mit der dem Antrag Albrecht entsprechenden Aenderung, daß jugendliche Arbeiter

in Bezug auf die Höhe der Rente den erwachsenen gleichgestellt werden, in der Kommissionsfassung angenommen, der Rest des Antrags Albrecht abgelehnt.

Eine Reihe von Paragraphen wird ohne erhebliche Debatte unter Ablehnung einiger sozialdemokratischer Anträge in der Kommissionsfassung angenommen.

Abg. Rösicke-Deffau (b. l. Fr.) bemerkt, er sei mit den Pflichten der Volksvertreter unvereinbar, das Zustandekommen eines Gesetzes, das den Arbeitern große Wohlthaten bringen soll, durch ausichtslose Anträge zu verzögern und zu gefährden.

Abg. Höpfer (Soz.) widerspricht dem. Seine Partei stelle ihre Anträge in der Hoffnung, daß sie Annahme finden. Der Reichstag sollte die Bemühungen der Sozialdemokraten anerkennen, indem er ihre Anträge einstimmig annimmt. (Gelächter rechts.)

Abg. Dr. Hise (Str.) betont, daß der Reichstag bei seinen Beschlüssen auf die verbündeten Regierungen Rücksicht nehmen müsse, um das Zustandekommen des Gesetzes zu ermöglichen.

Abg. Rösicke-Deffau (b. l. Fr.): Der Reichstag müsse praktische Politik treiben, gerade im Interesse der Arbeiterklasse, die die sozialdemokratische Fraktion allein zu vertreten vorgee. (Beifall.)

Nach Annahme des § 5f wird die weitere Verathung auf Freitag 2 Uhr vertagt. (Schluß 5 1/4 Uhr.)

Selbstmord als entschädigungspflichtiger Unfall.

Von Dr. jur. Weyer.

(Nachdruck verboten.)

Gemäß § 5, Absatz 7 des Reichs-Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 steht dem Verletzten und seinen Hinterbliebenen ein Anspruch auf Schadenersatz nicht zu, wenn er den Betriebs-Unfall vorwiegend herbeigeführt hat, während für die Folgen der durch Leichtsinns oder durch grobes Verschulden der Arbeiter herbeigeführten Unfälle noch Entschädigung gewährt wird. Der Selbstmord, welcher auf dem Gebiete der Krankenversicherung den Anspruch auf Sterbegeld nicht ausschließt, beraubt somit die Hinterbliebenen des Entschädigungsanspruchs. Eine vorläufige Herbeiführung ist jedoch nicht anzunehmen, wenn zwar Selbstmord vorliegt, dieser aber in Folge geistiger Gekränktheit im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen ist. Ist ferner die Letztere durch einen Betriebsunfall verursacht, so haben auch die Hinterbliebenen des Verstorbenen Anspruch auf Entschädigung, da unter solchen Umständen der Tod eine mittelbare Folge des Betriebsunfalles darstellt. In einer bemerkenswerthen neueren Entscheidung hat das Reichs-Versicherungsamt ausdrücklich betont, daß vor allen Dingen bewiesen oder doch hinreichend wahrscheinlich gemacht werden müsse, daß der Selbstmörder sich im Zustande geistiger Unmachtung befunden habe, als er Hand an sich legte, und daß zweitens gerade ein früherer entschädigungspflichtiger Betriebsunfall seinen Geisteszustand in verhängnisvoller Weise beeinflusst habe. Zur Annahme eines Zustandes geistiger Unmachtung ist der Nachweis des Mangels bestimmter geistiger und moralischer Eigenschaften, wie Ausdauer, Standhaftigkeit, Selbsterwindung noch nicht hinreichend.

In der privaten Unfallversicherung werden im Gegenfalle hierzu alle Unfälle, welche der Versicherte selbst im Zustande der Geistesstörung herbeiführt, von der Versicherung ausgeschlossen, wie auch ebenso Muthwillen und grobe Fahrlässigkeit den Anspruch auf Entschädigung aufhebt.

Vermischtes.

Das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. in Berlin wird, wie mitgetheilt, am heutigen Freitag und Sonntag feierlich beleuchtet. Ueber die Art der Illumination werden die folgenden näheren Angaben gemacht: Mehr als 10 000 Glühlampen fassen die Aulen des Gesimses, des Frieses und der Sockel, sowie der Pfeiler und Säulen ein. Unsichtbar aufgestellte Vogenlamen werden das Innere der Halle in rothem Licht erstrahlen lassen. Von dem tgl. Schlosse aus werden sechs Scheinwerfer ihr Licht auf das Weiterstandbild und die beiden Quadrigen werfen, während eine Anzahl kleinerer Scheinwerfer die Beleuchtung des figürlichen Schmuckes der Halle bewirkt.

Der Prinz von Wales hat nach dem Londoner „Daily Express“ die bestimmte Absicht aus-

gesprochen, die Pariser Weltausstellung zu besuchen. Den bisherigen Anordnungen gemäß werde der Prinz mehrere Wochen in Paris bleiben und wahrscheinlich von seiner Gemahlin begleitet sein. Und das trotz der Beleidigung der Königin Victoria durch französische Zeichner?

Die Zahl der Pestfälle in Port Said beträgt bereits 10, ein Beweis dafür, mit welcher Schnelligkeit die unheimliche Seuche um sich greift.

Das elektrische Licht hat seinen Einzug auch in Peking gehalten. Groß ist das Pekingler Werk freilich nicht; seine Bedeutung aber giebt ihm der Umstand, daß es den gegen europäische Kultur höchst mißtrauischen Chinesen eine große technische Errungenschaft sinnfällig vorführt. Worte und Gründe kommen gegen die kausalen Ideen der chinesischen „Witteraten“ nicht auf, aber die Wirklichkeit und der sichtbare Nutzen der technischen Einrichtungen werden das für die Technik sehr begabte chinesische Volk überzeugen.

Der ungarische Maler Munkacsy ist, wie wir schon meldeben, in der Pestanstalt in Endenbach bei Bonn gestorben. Michael von Munkacsy, eigentlich Sob, ist am 20. Februar 1844 zu Munkács als Sohn eines Tischlers geboren. Anfangs in demselben Handwerk erzogen, ging er dann nach Wien, später nach München, um sich zum Maler auszubilden. Hier nahm sich seiner der Schlachtenmaler Franz Adam an. 1867 begab er sich nach Düsseldorf, wo er sich unter Knaut und Bantier weiter ausbildete. Seit 1872 lebte Munkacsy in Paris, wo er vom Genre zur monumentalen religiösen Malerei überging (Christus vor Pilatus, Kreuzigung Christi, Christus am Kreuz u. s. w.). Eine gewisse melancholisch-düstere Richtung und eine tief gestimmte Farbe sind seinen Arbeiten eigen. Er wurde in den österreichischen Adelsstand erhoben und erhielt die große goldene Medaille der Berliner Ausstellung. Nach seiner Rückkehr nach Pest wurde er 1895 zum ungarischen Oberlandeskunstinspektor ernannt.

Die Krokodil-Weste. Die letzte Neuheit für Sportbesessene Gigerln ist, wie man aus London berichtet, eine Weste aus dunkelgrüner Krokodilhaut. Die Krokodilhaut — wenigstens wird sie mit dem Krokodilmuster geprägt — ist weich und biegsam, trotz der sehr glänzenden Außenfläche. Sie wird nicht nur grün, sondern auch in allen Schattierungen von braun getragen. Die Weste wird mit silbernen Schnürsenkeln, die mit kleinen Quasten am Ende versehen sind, zugeschnürt. Ihr Schnitt ist hoch, sodaß beim zugeknüpften Rock oben noch ein Viertelzoll der Weste sichtbar wird. Die Krokodilweste ist wasserdicht, aber nicht kugeldicht, wie man vermuthen könnte; sie hat vor Allem den Reiz der Neuheit für sich, aber es scheint nicht rathsam, sie an warmen Augusttagen zu tragen.

Eine „Gesellschaft für volksthümliche Theater“ ist soeben in Paris begründet worden. Es ist dies eine Erweiterung der „Opéra-Populaire“, die auf Betreiben des „Matin“ vor einiger Zeit im Théâtre des Folies-Dramatiques organisiert worden ist. Das Unternehmen hat sich sehr gut eingefügt; es ist in dem Vierteljahre eine Reihe von Werken mit Erfolg gespielt worden. Der Gedanke soll nun durch die genannte Gesellschaft verallgemeinert und auf Werke der Literatur ausgedehnt werden. Unter der Leitung von Duret sollen jetzt gleichzeitig zwei Pariser Theaterjale gemietet werden. Hier wie dort werden die Eintrittspreise niedrig sein.

„Der Gerichtsvollzieher in der Klemme“ könnte man den Inhalt einer Verhandlung nennen, die vor einigen Tagen das Schöffengericht zu Gera beschäftigte. Wegen Uebertretung der landesherrlichen Verordnung zum Schutze der Singvögel hatte sich vor dem Schöffengericht ein Gerichtsvollzieher zu verantworten. Er hatte in seiner amtlichen Eigenschaft einem Schuldner Singvögel abgepfändet und diese in einer amtlichen Auktion öffentlich versteigert. Da aber die landesherrliche Verordnung das Feilhalten und Verkaufen von Singvögeln mit Strafe bedroht, wurde er vom Stadtrath mit einer Strafverfügung von 5 Mk. bedacht. Er erhob dagegen Einspruch, fand aber beim Schöffengericht wenig Gegenliebe. Dieses stützte sich auf den Wortlaut der landesherrlichen Verordnung, wonach „alles“ Feilhalten und Verkaufen von Singvögeln verboten sei, erklärte auch „amtliche“ Auktionen von Singvögeln für unzulässig und bestätigte lediglich den stadt-räthlichen Strafbefehl. Da aber der Gerichtsvollzieher und seine vorgelegte Behörde sich mit dem Ausspruch des Schöffengerichts nicht beruhigen wollten, dürften sich auch noch höhere Instanzen mit dem interessanten Fall beschäftigen.

Einen kleinen Spitter zum Spiegel der Zeit lieferte vor einigen Tagen ein sechsjähriger Berliner Gemeindeschüler. Die Lehrerin hatte einen Abschnitt der Schöpfungsg-

geschichte durchgenommen. In der nächsten Stunde wiederholte sie denselben und ist erfreut, daß auf ihre erste Frage sich die meisten Mädchen emporstreckten. Sie nimmt aber einen Knaben heran, der, wie seine Haltung bewies, nicht zu diesen Heiden des Wissens zählte. Empört, bei so massenhaftem Angebot aufgerufen zu werden, erklärte der kleine Vertreter der verletzten Minderheit ganz empfindlich: „Na, ich habe mir ja gar nicht gemeldet!“ Dieser drollige Anspruch auf den Patentschutz der Unwissenheit bewirkte, daß er unter den Lachen auch die Lehrerin auf seiner Seite hatte.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Amliche Notirungen der Danziger Börse.

Donnerstag, den 3. Mai 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delfsaaten werden außer dem notirten Preise 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorel-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch hochbunt und weiß 750—761 Gr. 147 bis 150 M. bez.

inländisch bunt 685—714 Gr. 135—145 M. bez.

inländ. roth 734 Gr. 140 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht

inländisch großkörnig 714—738 Gr. 143 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch große 674—677 Gr. 129 1/2 M. bez.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr.

inländischer 127—131 M. bez.

transito 88 M. bez.

kleine per 50 Kilo. Weizen. 4.10—4.52 1/2 M. bez.

Roggen. 4.25—4.52 1/2 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Amli. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 3. Mai 1900.

Weizen 136—150 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 126—134 M., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.

Gerste 116—123 M. — Braugerste 123—133 Mark, feinste, über Notiz.

Safer 122—127 M.

Futtererbsen nominell ohne Preis. — Roherbsen 140—150 M.

Thornener Marktpreise von Freitag, 4. Mai.

Der Markt war mit Allem ziemlich beschäft.

Benennung		Preis.			
		niedr.	höchst.	1	2
Weizen	100 Kilo	13	80	14	40
Roggen	"	12	60	13	—
Gerste	"	12	—	12	60
Safer	"	12	—	12	40
Stroh (Nicht)	"	3	80	4	—
Hen	"	5	—	6	—
Erdbe	"	15	—	16	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	90	2	60
Weizenmehl	"	—	—	—	—
Roggenmehl	"	—	—	—	—
Brod	2,3 Kilo	—	50	—	—
Hindfleisch (Keule)	1 Kilo	1	—	1	20
(Bauchst.)	"	—	90	1	—
Ralsfleisch	"	—	80	1	—
Schweinefleisch	"	1	—	1	20
Hammelfleisch	"	1	10	1	20
Geräucherter Speck	"	1	40	—	—
Schmalz	"	1	40	—	—
Karpfen	"	1	60	—	—
Zander	"	1	40	—	—
Aale	"	2	—	2	40
Schleie	"	1	—	1	20
Seiche	"	—	80	1	20
Barbine	"	—	60	—	—
Bressen	"	—	60	—	80
Barfische	"	—	80	1	—
Karasschen	"	1	—	—	—
Weisfische	"	—	30	—	40
Buten	Stück	4	50	8	—
Gänse	"	3	—	4	50
Enten	Paar	3	50	5	—
Hühner, alte	Stück	1	20	2	—
" junge.	Paar	1	20	1	60
Tauben	"	—	70	—	80
Butter	1 Kilo	1	40	2	20
Eier	Schod	2	—	2	40
Milch	1 Eiter	—	12	—	—
Petroleum	"	—	23	—	25
Spiritus	"	1	30	—	—
(denat.)	"	—	35	—	—

Außerdem kosteten: Kohlrabi pro Mandel 00—00 Pfg., Blumenkohl pro Kopf 20—40 Pfg., Wirsingkohl pro Kopf 0—00 Pfg., Weißkohl pro Kopf 10—15 Pfg., Kohlkohl pro Kopf 00—00 Pfg., Salat 3 Köpfehen 10 Pfg., Spinat pro Pfd. 15—20 Pfg., Petersilie pro Pfd. 0,05 Pfg., Schnittlauch pro 2 Bündchen 05 Pfg., Zwiebeln pro Kilo 20—25 Pfg., Mohrrüben pro Kilo 10 Pfg., Sellerie pro Anolle 10—15 Pfg., Rettig pro 3 Stück 00 Pfg., Meerrettig pro Stange 20—30 Pfg., Radieschen pro Bund 5 Pfg., Kefir pro Pfd. 20—35 Pfg., Birnen pro Pfd. 00—00 Pfg., geschlachtete Gänse Stück 00—00 M., geschlachtete Enten Stück 00—00 Mark, Spargeln pro Kilo 2—2,40 M., Morcheln pro Mandel 15—20 Pfg.

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 3. Mai 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 200 Mk. sind in Parantefen beigefügt.
(Ohne Gewähr. V. St.-N. 1. 3.)

332 533 690	1006 306 443 83 713 886 955	2260 61
398 99 478 826 47	3073 123 236 383 461 (300)	627 63
4066 156 58 (3000)	206 66 329 402 54 564 681 860	
5036 59 549 58 609 851 79	6117 419 798 885 (300)	
950 7069 191 93 (300)	250 88 340 645 839 81 978	
8166 219 504 726 42	9013 116 (300)	95 210 310 (500)
526 779 979		
10 05 66 119 55 58 70 261	456 (1000)	657 79 933
11084 277 349 64 418 74 79 (300)	95 97 677 868 (1000)	
85 983 (500)	12023 36 185 305 45 439 99 641 764 978	
13174 297 327 44 512 801	14050 (3000)	78 171 316
90 461 529 (500)	648 763 85 809 44 981	15041 77
143 (500)	217 30 555 66 76 81 604 745 902 97 (3000)	
16140 493 25 649 (500)	748 57 132 17021 259 352 530	
83 (300)	635 76 706 824 69 18376 517 632 714 91	
863 950	19114 56 420 639 724 48 964	
20057 452 580 838 50 53	12022 36 59 200 (300)	77
370 796 472 515 86 695	22156 452 568 687 721 879	
(3000)	23121 (1000)	92 229 33 47 530 55 83 643 90
700 11 (500)	16 854 946 97 24064 136 202 17 316 412	
542 623 70 702 16 870	25141 90 460 96 123 218 245	
(300)	47 791 838 928 (300)	51 27086 204 19 33 643
(1000)	851 82 933 57 60	28117 42 45 525 682 737 60
867 942	29113 (500)	37 384 401 22 29 (3000)
743 856 910		49 67
30155 620 39 (3000)	817 68 80 84 996	31075 230
444 97 655 718 43 986	32210 327 438 501 606 78 747	
(500)	894 970 33117 54 253 72 91 (3000)	654 87
704843 952 (300)	53 (500)	59 34 07 75 219 72 76
423 782	35215 332 (300)	514 711 22 808 23 42 (500)
96 938 49	36005 300 45 75 733 36 988	37309 91
432 536 693 731 56 (3000)	889 38 39 48 176 239 96	
325 90 415 500 28 687 715 46 836 914	39271 421	
553 647 709 10 863 (500)	976	
40031 241 757 824 78 911	41066 101 378 442 520	
(500)	748 (1000)	832 42055 (15000)
30000	42 634 792 867 80 961	43020 194 271 341 746
841 86 (1000)	969 44050 378 659 63 66 724 84 846 929	
60 45035 122 404 53 517 654 875 (3000)	953 46011	
26 262 75 884 400 59 509 74 80	610 813 30 940 85	
47028 134 250 376 (500)	96 634 753 56 83 859 67	
48073 339 400 (1000)	646 60 805 33 923 59 83 49 148	
237 70 479 98 99 680 822 (300)	89 445	
50662 626 811	51106 18 238 72 355 569 887 962	
52042 94 346 410 84 800	74 790 313 932	53158
431 49 667 700 34 35 878	54008 (300)	173 91 371
647 95 909 59 (300)	55101 (300)	58 435 521 58 85
785	56193 265 63 492 866 (1000)	943 71 57280 495
667 682 70 (300)	739 (300)	58004 188 346 82 478 578
675 (300)	801 59247 470 (1000)	562 (500)
60059 544 644 66 778 850 964 (500)	93 61036 158	
212 53 712 807	62186 267 319 28 75 (1000)	445 648
748 809 66 63027 65 184 418 (1000)	719 43 57 825 70	
905 44 64357 542 624 730 (500)	885 65121 338 95	
544 (3000)	626 44 99 779 857 918	66287 434 588
720 805	67018 98 486 506 21 680 82 755 67 855 98	
903 68099 167 297 389 728 42 (3000)	827 (1000)	32
69111 54 61 70 86 465 512 86 752 866 (300)	947 70	
70012 226 (500)	550 803 71103 68 201 (5000)	72
530 (1000)	601 68 96 941 923	72091 117 19 23 57
282 593 609 807 94 822 (3000)	73052 76 291 427	
525 (500)	29 608 606 729 51 60 933 74 185 205 332 91	
439 590 786 87 806	75014 142 66 80 235 337 75 455	
614 925 (3000)	76433 (500)	35 525 688 715 30 91
968 (500)	77201 27 453 569 (1000)	603 78702 73 99
129 85 259 308 409 10 25 529 602 22 (3000)	58 99	
815 958	79068 83 127 57 90 256 487 630 (300)	727 891
80083 663 96	81100 326 475 592 828 (3000)	36 44
921 87 82067 282 93 362 88 418 561 620 92 (300)		
776 809 43 57	83021 (3000)	83 127 63 265 312 85
467 672 (500)	78 (300)	717 41 878 84126 345 52
79 429 693 6 735 38 74 985	85012 26 134 (300)	41
512 615 (3000)	731 34 826 52 42	86003 78 113 227
49 86 425 70 698 873 79 969	87007 (300)	123 29 56
(300)	269 203 694 793 957	88053 104 24 379 476
516 56 661 774 842	89066 336 67 (300)	836 40 992 96
92056 308 46 545	91207 16 22 354 696 625 733 84	
940	92050 212 (500)	96 438 547 64 643 769 813 995
93034 164 287 305 56 421 632 744 827	94128 377 475	
611 26 (300)	88 664 904 88	95147 48 68 (1000)
422 67	616 34 88 731 60 844 (500)	96004 27 244 45 87 373
(500)	416 625 (300)	36 953 23 36 63 79 7057 65
180 221 50 403 583 (300)	660 (1000)	69 841 925
98079 92 244 308 92 416 685 755 64 978	99256 341	
70 429 38 630 728 913 92		
100427 856	101175 331 65 450 626	102333 (500)
446 534 (500)	90 607 59 879	103250 354 419 24
104080 535 652	105202 49 392 415 534 80 691 886	
973	106094 123 82 229 300 (1000)	2 13 19 31 73 83
427 548 63 717 (300)	49 823 70	107149 209 321 579
760 73 873 80 945 (300)	64 68	108102 78 348 640
735 83 858 64 83 968 97 (300)	109006 129 327 (1000)	609 971 75
110101 18 20 202 472 (300)	732 822 999	111018 73
226 54 93 (500)	325 750 (300)	821 984 112259 423

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung der Befunde im hiesigen
Krankenhaus-Stift (Stieghaus) wird die
Lieferung von Wäschestoffen und Kleidungsstoffen
nach dem nachangegebenen ungefähren Jahres-
bedarfe ausgeschrieben und zwar:

- 120 Meter breites weißes Leinen zu großen
Beugeln,
- 128 Meter breites weißes Leinen zu Laken,
- 64 Meter breites weißes Leinen zu Unterlagen,
- 60 Meter schmaleres weißes Leinen zu kleinen
Beugeln,
- 301 Meter schmaleres weißes Leinen zu Hemden,
- 40 Meter bunten Stoff zu Bettbeugeln,
- 24 Meter breites graues Leinen zu Strohfäden,
- 60 Meter rofa Parchend zu Nachtfäden,
- 15 Meter Parchend zu Frauenjaden,
- 15 Meter Parchend zu Männer-Unterhosen,
- 40 Meter buntes Leinen zu Halstüchern,
- 20 Meter Roba-Futter zu Frauenjaden,
- 6 Meter Leinen zu Staubtüchern,
- 7 Dugend rothe Taschentücher,
- 7 Dugend weiße Taschentücher,
- 8 Dugend Handtücher,
- 4 Dugend Rückenhandtücher,
- 2 Dugend Männer-Anzüge,
- 70 Meter Körper-Heißel zu Frauen-Röcken,
- 10 Meter Schürzenleinenwand zu Kinderbürgen.

Angebote nebst Proben und Preisangabe sind
pünktlich vorzuliegen mit der Aufschrift:
„Angebote auf Wäschestoffe für das städt.
Krankenhaus und Stieghaus-Stift“
bis zum 12. Mai d. J.,
12 Uhr Mittags
im Krankenhaus einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem
Armenbureau zur Einsicht aus.
Thorn, den 26. April 1900.

Der Magistrat.

Abtheilung für Armenfachen.

**Ein Hausgrundstück
mit Laden**
in bester Lage, in einer
der Hauptstraßen, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu
verkaufen. Näheres in der Exped. der
Thorner Zeitung.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 8. Mai, Vormittags
9 Uhr sollen in Gut Weßhof nachstehend
aufgeführte Holzsortimente, welche zum Theil
im Park, zum Theil auf dem Hof aufgefahrt
sind, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle
versteigert werden:

- 1) 3 trockene Horn-Stammenden mit 1,32 fm.
- 2) 14 rm. Erlennrundfloben von 2 mtr. Länge
- 3) 19 " " Knäppel
- 4) 2 " " Stubben
- 5) 32 " " Reiser III (rauhe Reiser)
- 6) 15 " " Reiserfloben
- 7) 4 " " Spaltknäppel
- 8) 5 " " Rundknäppel
- 9) 1 " " Stubben
- 10) 4 " " Reifsig I
- 11) 5 " " Reifsig III
- 12) 1 " " Weiden-Stubben
- 13) 2,75 rm. Weißbuchenrundknäppel
- 14) 2 rm. Pappelfloben
- 15) 3 " " Spaltknäppel
- 16) 4 " " Rundknäppel
- 17) 1 " " Stubben
- 18) 1 " " Reifsig I
- 19) 4 " " Reifsig III
- 20) 20 " Obstbaum " III.

Verammlung der Kauflustigen um 9 Uhr
auf dem Gutshof.
Es wird bemerkt, daß das Erlennrundholz
von mtr. Länge gute Waare für Tischler und
Drechsler enthält.
Thorn, den 1. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 11. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr
findet auf dem Holzplatz der Firma **Ulmer
& Kaun** der Verkauf nachstehender Holzsorten statt:

- 1) 9 Stapel ca. 54 1/2' Blocks verschiedener
Länge 2 Zoll starke Wollen,
- 2) 1 Stapel ca. 74 Stück Rantholz 18/10 stark,
- 3) 1 " " 85 " " 18/10 stark,
- 4) 1 " " 92 " " 18/10 stark.

(verschiedene Längen.)
Kauflustige werden zu obigem Termin ein-
geladen.
Thorn, den 1. Mai 1900.

Der Magistrat.

Baderstraße 23,

III. Etage, 5 Zimmer zum 1. Juli zu verm.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende Polizei-Verordnungen:

„Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom
11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom
30. Juli 1883 wird hierdurch mit Zustimmung des Gemeindevorstandes hieselbst für den
Polizeibezirk der Stadt Thorn unter Abänderung bezw. Ergänzung der Polizeiverordnung
vom 15. März 1889 folgendes verordnet:

- § 1. Wer einen Hund in ein öffentliches Lokal (Gasthaus, Schanklokal)
mitbringt, wird mit einer Geldstrafe von 1—9 Mark oder im Unvermögensfalle
mit entsprechender Haft bestraft.
- § 2. Eine gleiche Strafe trifft den Lokalinhaber (Gastwirth, Schankwirth), welcher
Hunde in seinem Lokal duldet.
- § 3. Das Mitbringen von Hunden auf die hiesigen Marktplätze während der
Dauer der Wochenmärkte ist verboten. Ausgenommen sind diejenigen Hunde, welche zum
Ziehen der Handwagen benutzt werden; doch dürfen dieselben auf den Marktplätzen nicht frei
umherlaufen.
- § 4. Uebertretungen gegen die Bestimmungen des vorstehenden § werden mit einer
Geldbuße von 1—9 Mk. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Polizeiverwaltung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-
verwaltung und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom
30. Juli 1883 erhält hiermit die Polizeiverordnung vom 6. April 1892 mit Zustimmung des
Gemeindevorstandes hieselbst folgenden Zusatzparagrafen:
§ 2a. Mit Genehmigung des Lokalinhabers (Gastwirthes, Schankwirthes), dürfen
Hunde in Gartenlokale mitgebracht werden, wenn sie an der Leine geführt oder
geleitet (angeleitet) werden.
Thorn, den 26. Mai 1894.

Die Polizeiverwaltung.

fowie § 8 des Regulativs vom 13./14. Januar 1892.
Jeder Besitzer eines feuergefährlichen Hundes erhält gegen Entrichtung der
Stener eine Marke von Blech, auf der die laufende Nummer des Steuerregisters und die
Jahreszahl vermerkt ist. Diese Marke muß jeder Hund, für den sie gegeben ist,
beständig am Hals tragen. Geht eine solche Marke verloren, so muß ein Doppel
derselben erbeten und wird dasselbe gegen Entrichtung von 20 Pf. gegeben werden.
Thorn, den 24. April 1900.

Die Polizeiverwaltung.

3, 4 bis 6 tüchtige
Schuttfleischschläger
finden dauernde Beschäftigung. Schläge-
lohn pro Cubikmeter 2,00 Mk.
Soppart, Thorn.

Reute zum Weidenhäuten
können sich melden bei
A. Sieckmann, Schillerstr. 1 sucht

Einen Tapeziergehilfen
F. Bettinger.

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 3. Mai 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 200 Mk. sind in Parantefen beigefügt.
(Ohne Gewähr. V. St.-N. 1. 3.)

35 108 90 347 373 (1000) 124019 118 295 865 125019
 35 108 90 347 373 126017 91 104 (1000) 248 304 56
 46 416 91 662 77 736 919 127031 53 149 200 587 649
 745 930 (3000) 46 (1000) 128030 (500) 370 76 528
 71 89 696 788 964 (500) 129022 81 657 743 895
 929 (300) 78
 130023 262 525 625 (500) 41 83 (300) 727 (3000)
 35 805 907 131032 212 98 (3000) 317 488 533 60
 (500) 822 (500) 33 69 132152 219 365 448 95 620 56
 826 133097 121 220 420 675 797 809 (1000) 134020
 27 327 445 88 637 763 83 800 97 917 135041 130 401
 97 614 78 78 835 61 74 87 7 136312 99 268 347 91 643
 54 762 965 96 137013 110 31 296 551 95 (3000) 619
 (1000) 96 713 802 957 138010 29 46 286 405 85 604
 (3000) 928 139001 43 147 92 533 754 89 98 890
 (500) 960 98
 140119 256 612 93 791 994 141074 332 48 55 436
 46 87 505 724 935 77 142171 84 226 75 432 79 625
 31 768 856 921 143109 (3000) 324 53 438 50 58 89
 97 587 696 793 144098 132 60 (500) 418 90 653 66
 76 703 21 835 68 90 964 (1000) 145187 415 (1000)
 523 54 (1000) 809 70 97 146010 (1000) 175 94 363
 447 69 608 91 942 147146 403 644 199 835 (3000) 959
 87 148059 125 80 792 832 33 149096 310 91 525
 (300) 644 851 57 (300) 909 90
 150048 193 454 533 716 151046 385 404 90 621
 46 824 78 152380 415 642 891 153026 190 278 329
 421 (300) 69 537 613 25 44 (300) 77 778 962 154222
 95 98 318 34 76 500 1 10 37 60 625 43 744 (1000) 43
 912 59 (500) 98 155034 168 332 57 59 73 477 660 78
 92 736 50 58 69 971 (300) 84 156285 327 54 67 461
 62 301 537 661 703 (300) 892 157190 14 88 95 (500)
 268 80 520 724 58 813 958 98 15899 (1000) 322 567
 (500) 724 (500) 64 (1000) 822 83 965 159333 71 445
 (3000) 56 63 549 (3000) 84 849 920
 160226 423 535 640 70 903 (3000) 161045 277 (300)
 385 403 74 542 83 732 850 (1000) 937 162118 69 (500)
 29 313 431 (300) 549 81 610 13 746 806 (300) 7 996
 163064 97 396 749 79 820 943 164189 376 551 70
 846 902 24 165073 195 352 495 680 92 98 724 35
 (500) 87 816 166127 228 57 392 401 565 957 71
 167177 511 611 65 813 168064 183 482 996 959
 169071 379 503 889 905
 170 60 (3000) 489 533 612 37 66 799 171157 93
 (1000) 233 41 412 (3000) 38 68 633 554 982 172083
 95 336 (1000) 69 441 514 37 678 772 849 173059 177
 468 678 837 (500) 89 174055 146 265 529 677 808 923
 39 64 175021 80 409 32 556 (3000) 803 (1000) 82
 943 176036 (1000) 76 282 393 419 66 523 655 (500)
 55 718 51 65 73 177124 39 98 99 296 347 472 77 662
 (3000) 764 838 935 178181 236 47 85 517 851 978 97
 179141 (3000) 64 67 254 526 30 710 820
 18009 320 486 565 827 756 98 418 88 92 181253
 654 873 78 980 182057 210 75 468 (500) 563 89
 (5000) 646 750 855 (1000) 952 183102 18 283 382
 692 184043 117 (3000) 328 44 442 544 628 76 (300)
 787 185355 69 96 (1000) 432 583 661 771 837 911
 36 186344 93 405 97 512 76 695 752 (3000) 810 53
 72 930 79 187033 215 747 847 942 188073 (1000)
 109 15 78 376 96 448 87 893 706 82 189030 92 96
 335 656 799 915 79 97
 190012 111 202 (1000) 365 472 772 814 24 49 59
 (300) 94 (1000) 99 979 82 191148 57 (300) 233 67 544
 67 650 708 821 79 89 922 192259 384 416 550 51 77
 790 (300) 801 18 77 193137 199040 (500) 98 266
 (3000) 304 63 (3000) 584 81 28 938 195311 (1000)
 411 (500) 611 861 943 64 196116 344 432 59 (300) 61
 588 863 93 197100 51 309 479 (500) 59 513 763 845
 198080 292 434 520 640 723 907 26 199040 94 150
 357 535 631 31 (1000)
 200331 56 412 (1900) 31 666 (500) 713 75 201151
 41 25 512 77 823 86 90 (500) 202056 82 100 237 76
 (300) 396 486 625 746 70 810 33 80 203007 18 152
 53 274 (500) 317 50 97 436 53 (500) 517 611 755
 204005 94 219 444 62 534 718 828 (500) 62 917 52
 205136 (3000) 306 84 493 (3000) 636 80 97 206261
 311 69 771 207074 136 (500) 348 430 508 733 904
 (1000) 208759 51 804 209024 107 99 220 551 637
 745 97 923
 210034 56 45 428 43 594 768 911 99 211148 996
 383 490 561 876 93 966 212003 429 525 89 713 15
 85 73 901 (1000) 213056 355 585 (3000) 86 808 31
 (500) 739 847 (500) 214103 42 52 235 64 308
 37 404 30 767 215012 438 56 799 858 76 216061
 151 534 779 866 86 217039 48 125 80 260 368 835
 949 21895 (300) 96 215 62 504 32 (500) 718 889
 219044 149 91 281 410 63 724 836 41 62
 220037 84 117 206 432 631 (500) 79 830 955 221032
 133 (500) 60 217 25 315 454 (600) 522 (300) 88 91 664
 73 (500) 801 81 933 73 222191 323 (300) 87 414 88
 797 887 946 82 223033 84 124 262 65 405 874 82
 224095 243 491 503 62 641 78 818 68 72 225019 84
 122 284 300 4 52 437 94 611 (300)
 Im Gewinnrade verbleiben: 1 Gew. à 500 000 Wrt., 1 à
 200 000 Wrt., 1 à 150 000 Wrt., 1 à 100 000 Wrt., 1 à
 75 000 Wrt., 2 à 50 000 Wrt., 2 à 40 000 Wrt., 4 à
 30 000 Wrt., 20 à 15 000 Wrt., 29 à 10 000 Wrt., 53 à